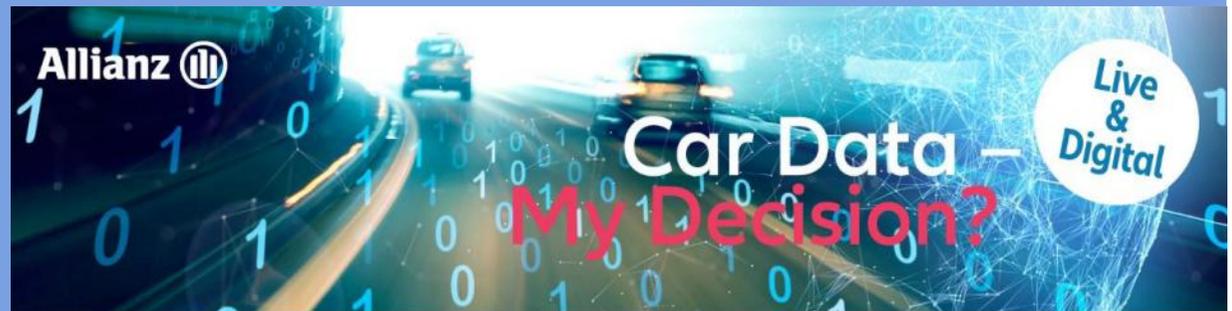


11th Allianz Motor Day
Key Facts
EU Data Act



Data Act verbessert Datenverfügbarkeit und setzt EU-weite Regeln für Datennutzung und -zugang in allen Wirtschaftssektoren

Was ist das Ziel?

- Die EU will den Zugang und den Austausch von Industriedaten fördern. Laut Angaben der Europäischen Kommission werden heute rund 80 % aller anfallenden Industriedaten niemals genutzt.
- Daten sollen die Basis für zahlreiche neue digitale Produkte und Dienstleistungen werden.
- Dabei soll auch eine europäische Konkurrenz zu den großen Internet Giganten (Gatekeepern) aus USA und China entstehen.
- Der spanische Europaparlamentarierin Pilar del Castillo Vera geht davon aus, dass bis 2028 auf diese Art 270 Milliarden Euro zusätzlich erwirtschaftet werden können".

Um welche Daten geht es?

- Die Daten aus mit dem Internet verbundenen Geräten sollen geteilt und damit nutzbar gemacht werden.
- Beinahe in jedem modernen Gerät werden inzwischen Daten gesammelt.
- Eine große Anzahl von Geräten ist inzwischen vernetzt. Zum Beispiel Haushaltsgeräten, wie Saugroboter oder dem Thermomix, oder Fitnessarmbänder und Unterhaltungselektronik stehen regelmäßig mit dem Hersteller in Verbindung, etwa um den Wartungsstatus oder Updates abzurufen. Häufig sendet das Gerät dabei Informationen an eine Cloud, wo die Daten aufbereitet werden.
- Es geht sowohl um personenbezogene Daten (z.B. die Tageszeit der Nutzung des Wäschetrockners durch Person X), die unter den Schutz der DSGVO fallen als auch um nicht personenbezogene sonstige Daten (Industriedaten, z.B. zur durchschnittlichen Haltbarkeit von Teilen).
- Nur unter engen Voraussetzungen müssen Daten, die für Unternehmen ein Geschäftsgeheimnis darstellen, geteilt werden.

Data Act verbessert Datenverfügbarkeit und setzt EU-weite Regeln für Datennutzung und -zugang in allen Wirtschaftssektoren

Wie soll der EU Data Act die Daten nutzbar machen?

- Der EU-Data Act will Klarheit schaffen, wer auf Daten aus vernetzten Geräten zugreifen kann und sie nutzen darf.
- Geregelt wird, wie Unternehmen und Privatpersonen Informationen aus vernetzten Geräten erhalten und weitergeben dürfen. Bisher werden solche Daten in der Regel ausschließlich von den Herstellern der Geräte gesammelt und genutzt.
- Künftig sollen Daten durch den Eigentümer oder Nutzer des Geräts auf dessen Veranlassung hin mit Dritten geteilt werden können, wodurch Verbraucher beispielsweise von günstigeren Ersatzteilen oder Reparaturen profitieren könnten. Auch anonymisierte Massendaten-Daten von Autofahrerinnen und Autofahrern könnten z.B. helfen, Verkehrsflüsse besser zu verstehen und zu analysieren.

Wer entscheidet über die Weitergabe?

- Die Rechte aus dem EU Data Act stehen dem „Nutzer“ des Gerätes zu. Nutzer ist derjenige, der das Gerät rechtmäßig besitzt, es kann sich also um den Eigentümer, aber auch um einen Leasingnehmer oder Mieter handeln.
- Nutzer können sowohl Unternehmen als auch Verbraucher sein.

Data Act verbessert Datenverfügbarkeit und setzt EU-weite Regeln für Datennutzung und -zugang in allen Wirtschaftssektoren

Wie erfolgt die Weitergabe?

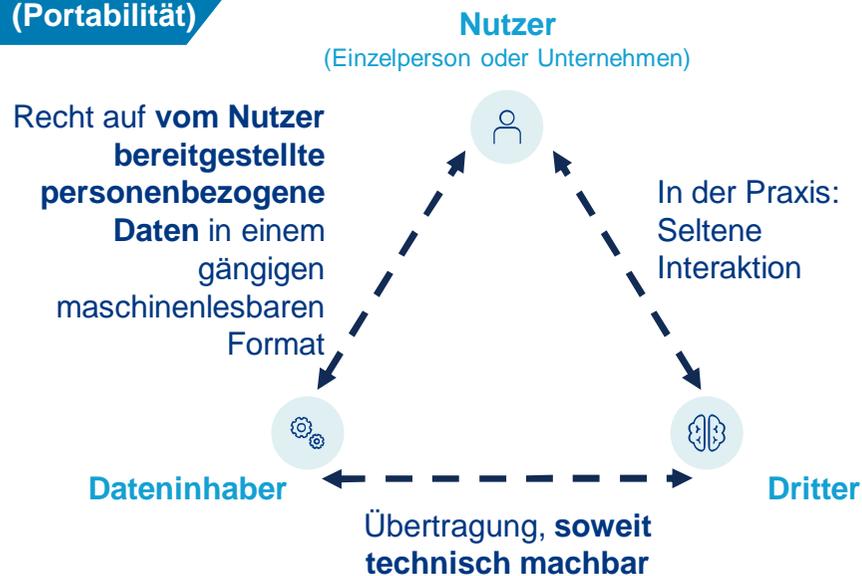
- Hersteller müssen ihre Produkte und Dienstleistungen technisch so gestalten, dass ein Datenzugang stattfinden kann. Für kleine Unternehmen gelten Erleichterungen. Die Bereitstellung von Daten muss in einem gängigen und maschinenlesbaren Format, in Echtzeit und kontinuierlich erfolgen.
- Hersteller dürfen für das Bereitstellen der Daten an Dritte einen Preis verlangen.

Wann tritt der EU Data Act in Kraft?

- Die formelle Annahme durch die Institutionen und Veröffentlichung im Official Journal stehen noch aus, werden aber bis Ende 2023 oder Anfang 2024 erwartet. Der Data Act wird dann in Kraft treten und 20 Monate später anwendbar sein, also voraussichtlich ab Sommer bzw. Herbst 2025.

Data Act Erweiterte Möglichkeit des Zugangs zu Daten B2B

Art. 20 DSGVO (Portabilität)



Art. 5 EU Data Act



Neue Möglichkeit des Zugriffs auf Echtzeit-Rohdaten von IoT-Geräten durch unsere Kunden, z. B. aus Autos für Kfz-Versicherungsprodukte